

## John Cassavetes

GLORIA, DIE GANGSTERBRAUT

### Editorial

In unserem angefüllten Oktoberprogramm geht es um neue Wege (des filmischen Erzählens), Filmemachen als Gruppenarbeit, künstlerische Freiheit, Perspektiven und ja, sogar Utopien. NIHRFF, das Internationale Nürnberger Filmfestival der Menschenrechte leitet den Monat ein mit kraftvollen und visionären Werken an der Schnittstelle zwischen internationaler Filmkunst und politischem Anspruch. HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE, unser Neustart, ist eine grandiose Langzeitbeobachtung aus einer hessischen, von Migration geprägten Schulkasse. Die Utopie, die Regisseurin Maria Speth mit ihrer Kamera einfängt, ist, so könnte man sagen, eine der Perspektive: Herr Bachmann sieht in seinen Schülern nicht die Probleme, sondern nur ihr Potenzial. Außerdem weitet Speth den Blick: vom intim erfahrbaren Klassenraum hin zu viel größeren gesellschaftlichen Fragen, wird ihr Film zur Weltbühne. Der Berliner Tagesspiegel schrieb zu Recht, dass es »gerade keinen schöneren, klügeren Film über Deutschland gibt.« In MY WAY erzählt Jakob Gatzka die Lebensgeschichte von Hussain Hussaini, der als Jugendlicher aus Afghanistan nach Deutschland flüchtete. Aus aktuellem Anlass zeigen wir am 23.10. in einer Sondervorstellung MY WAY in Anwesenheit von Hussain Hussaini und Jakob Gatzka. Außerdem zu Gast im Filmhaus sind Heinz Emigholz mit DIE LETZTE NACHT (24.10.), Rusa Mørke mit HEROIN (29.10.), der um die Pop-Ikone Nico kreist (im kino3 ergänzt durch das Roadmovie NICO, 1988) sowie Ivet Castelo mit ihrem beeindruckenden Erstlingswerk OJOS NEGROS (1.11.).

John Cassavetes, dem wir unseren Monatsschwerpunkt widmen, bekannte: »Ich montiere meine Filme nie, um jemanden zu gefallen, sondern damit die Zuschauer besser verstehen, was menschlich ist an einem Film und was etwas mit ihnen und nicht nur mit mir zu tun hat. Die Filme sind zweifellos persönlich. Ehen, die scheitern, Liebe als gegenseitiger Verrat, die Schwierigkeit, die zwei Menschen begegnet, miteinander zu kommunizieren, obwohl sie zusammenleben: Das sind Probleme, mit denen ich konfrontiert wurde, die aber auch andere betreffen. Mit meinen Schauspielern versuche ich, das alles zu erkunden und es zu übersetzen in etwas, das sich in Einklang befindet mit dem alltäglichen Leben eines jeden.«

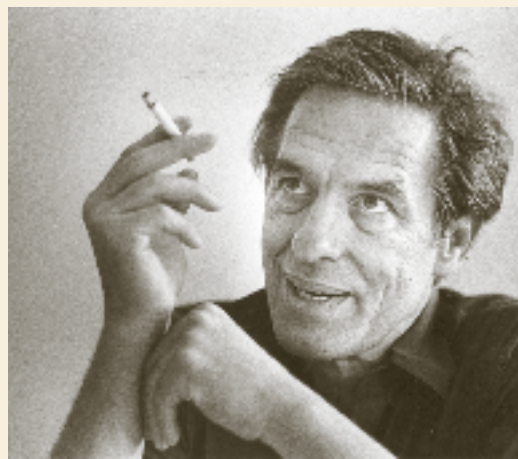
Wertes Publikum, wenn Sie sich in der nächsten Zeit also auf ein Treffen mit Gena Rowlands, Peter Falk, Ben Gazzara, Seymour Cassel und John Cassavetes einlassen, ist nicht auszuschließen, dass Sie sich dabei selbst begegnen.

Ihr Filmhausteam

### Retrospektive John Cassavetes

Der Regisseur und Schauspieler John Cassavetes (1929 – 1989) gilt mit seinem kompromisslosen Werk als einer der Begründer des unabhängigen amerikanischen Filmschaffens und setzte Maßstäbe in seiner konsequenten Ablehnung künstlerischer Zwänge. In einem 1956 für arbeitslose Schauspieler gegründeten Workshop entwickelte Cassavetes seine Ideen vom Filmemachen als Gruppenarbeit. Daraus entstand in Improvisation und mit kleinstem Budget SHADOWS (1959), der ihm die Türen nach Hollywood öffnete.

Die freie Ästhetik und produktionstechnische Unabhängigkeit des Films wurden zum Signal für ein New American Cinema und ein Gründungsmythos für alle Independents seither. Die Versuche, seine Arbeitsweise und ästhetischen Vorstellungen im Studiosystem durchzusetzen (TOO LATE BLUES, A CHILD IS WAITING), verliefen für Cassavetes enttäuschend. In der Folge gründete er seine eigene Produktionsfirma und situierte sich außerhalb des Studiosystems Hollywoods. Die dreijährige Erarbeitung von FACES (1965 – 1968) wurde zum Neubeginn seiner Arbeit und für das



erzählerische Kino überhaupt. Die Arbeit in engen und kontinuierlichen Gruppenzusammenhängen wurde zum zentralen Aspekt von Cassavetes' Schaffen, der bevorzugt mit einem festen Ensemble von Schauspielern arbeitete – neben Gena Rowlands, mit der er seit 1954 verheiratet war, vor allem Peter Falk, Ben Gazzara,

Seymour Cassel und Cassavetes selbst. Von ihrem vollen physischen Einsatz und der vorbehaltlosen Öffnung gegenüber ganz persönlichen Ängsten, Sehnsüchten und Unsicherheiten lebt Cassavetes' Kino der Intensität und des schonungslosen Sezierens von Gefühlen. So unkalkulierbar, schwer fassbar und erratisch wie diese sind auch seine Geschichten; Exzess und Eruption stehen anstelle von vorhersehbaren narrativen Mustern.

An der Produktion schöner Bilder nicht interessiert, widersetzen sich seine Filme konventionellen Sehgewohnheiten, sind ganz um die Menschen herum gebaut, auf ihre Gesichter und Körper fokussiert. Seine Filme zeigen sanfte Streuner, überdrehte Ehemänner, Gangster, Schauspieler und verzweifelte Angehörige des Mittelstands, »immer am Rande, zwischen der Tragödie und der Groteske, zwischen der Grausamkeit und dem Mitleid, zwischen Gewalt und Zärtlichkeit – eine kleine Stimmungsänderung, und man sieht einen gänzlich anderen Film, ein wenig so, wie man in einen Spiegel sieht« (Georg Seeblen). Wir zeigen alle zwölf Regiearbeiten von John Cassavetes aus den Jahren 1959 bis 1985.



ist Cassavetes' erster Versuch, im Hollywood-System zu arbeiten. Von der Produktionsfirma gewünscht war ein neues SHADOWS, aber weniger experimentell und improvisiert. Was sie bekam, ist ein Hybrid, der neben poetischen auch grobe Züge trägt, seine Spontaneität eingebüßt hat und ein weißer Film geworden ist.

Nach den Erfahrungen mit den rigiden Bedingungen einer Studioproduktion – unter anderem wurden die Hauptrollen gegen seinen Willen besetzt –, entschloss sich Cassavetes, solche Produktionen in Zukunft zu meiden.

### SHADOWS

USA 1959, 87 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OmU, Regie: John Cassavetes, mit: Ben Carruthers, Lelia Goldoni, Hugh Hurd u. a.

Im Zentrum von Cassavetes' Debüt, entstanden aus einer Reihe von Improvisationsworkshops und angesiedelt im Künstlermilieu des New Yorker Nachtlebens, stehen drei Geschwister in New York, ihr Leben als Schwarze in einer weißen Gesellschaft, ihre Suche nach Identität und Akzeptanz. Die Jazzmusiker Charlie Mingus und Shafti Hadi improvisieren zur Improvisation. Nach einer ersten Filmversion wurde mit Spenden und der Unterstützung eines Verleihers die heute bekannte



zweite Fassung fertiggestellt – eines der frühesten Beispiele des New American Cinema.

»Eine der Revolutionszäsuren im amerikanischen Kino, das in eine Zeit vor und nach SHADOWS unterteilt werden kann. Fast zur Gänze improvisiert, auf den Straßen, in Bars und Hinterzimmern New Yorks mit 16-mm-Film und Handkamera gedreht, opfert SHADOWS die Ästhetik und Grammatik des in Hollywood entwickelten Kinospielefilms am Altar einer Unmittelbarkeit, die so frappant, ungeglättet und rein ist, dass man für sie auch das Wort Wahrheit einsetzen könnte.« Harry Tomicek

Do., 7.10. & Sa., 9.10.

### TOO LATE BLUES

USA 1961, 105 Min., 16 mm, FSK: k. A., engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Bobby Darin, Stella Stevens, Seymour Cassel u. a.

Bandleader John Wakefield verliebt sich in die Sängerin Jess Polanski, die gerade von ihrem Agenten Benny Flowers, von dem sie nicht nur finanziell abhängig war, gesagt bekommen hat, dass es nicht genüge, hübsch auszusehen.

Der Film um Musiker einer weißen Westcoast-Jazzband, die von künstlerischen Selbstzweifeln geplagt sind und sich zwischen Kunst und Kommerz entscheiden müssen,

Fr., 8.10. um 18.45 Uhr



Retrospektive John Cassavetes



**EINE FRAU UNTER EINFLUSS**  
**A WOMAN UNDER THE INFLUENCE**, USA 1974, 155 Min., 35 mm, FSK: ab 16, engl. OmU, mit: Peter Falk, Gena Rowlands, Matthew Cassel u. a.

Mabel, die mit Mann und drei Kindern in einer typischen Lower-Middle-Class-Umgebung lebt, wäre gerne so, wie man es von ihr erwartet. Allerdings gelingt es ihr nicht, ihre Rolle als Liebende und Mutter unter Kontrolle zu halten. Gena Rowlands ist die Frau unter Einfluss — in einer Darstellung von irritierender Körperlichkeit kanalisiert sie neurotische Schübe, aufgestaute Aggressionen und erdrückende mütterliche Fürsorge.

»Einer der größten Filme von John Cassavetes, definitiv der reichste, intensivste, was die Überwindung gewöhnlichen ‚Erzählens‘ angeht. Stattdessen: Film wie gefunden, nicht ‚gemacht‘, geformt von der internen Dynamik des Dramas, der entgleisenden Geschichte eines verheirateten Paars. Ein Meisterwerk.« Christoph Huber

**So., 10.10. & Sa., 23.10.**

**A CHILD IS WAITING**  
**USA 1962, 104 Min., DCP, FSK: k. A., Regie: John Cassavetes, mit: Burt Lancaster, Judy Garland, Gena Rowlands u. a.**

Der zwölfjährige verschlossene Reuben wird von seinen Eltern in eine kinderpsychiatrische Klinik gebracht. Die unterschiedlichen pädagogisch-psychiatrischen Auffassungen über den angemessenen Umgang mit dem Jungen führen zu Konflikten zwischen dem Anstaltsleiter Dr. Clark und der Musiklehrerin Jean Hansen. Auch Cassavetes’ zweiter Film, der innerhalb des Hollywood-Systems entstand, diesmal für United Artists, ist ein Hybrid und wurde vom Produzenten Stanley Kramer gegen Cassavetes’ Vorstellungen umgeschnitten. A CHILD IS WAITING, mit Kinderpatienten des Pacific State Hospital gedreht, enthält große, bewegende Momente, zumal in der »Inszenierung« der Kinder, und hebt gleichzeitig seine dokumentarischen Qualitäten wieder auf, indem er die Kinder zur Staffage für einen typischen Hollywood-Konflikt macht.

John Cassavetes: »Ich finde, Kramers Film — und ich meine, dass es sein Film ist — ist gar nicht so schlecht, nur sentimentaler als meine Version. Die Aussage seines Films, dass behinderte Kinder allein und abgeschoben sind und deshalb mit anderen behinderten Kindern zusammengebracht werden sollten, unterscheidet sich von meinem Film, der sagt, dass behinderte Kinder überall und jederzeit sein könnten. Wir, die damit nicht umgehen können, müssen sich damit auseinandersetzen, und nicht die Kinder.«

**Di., 12.10. um 19 Uhr**

**FACES**  
**USA 1965–68, 129 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Seymour Cassel, Gena Rowlands, John Marley u. a.**

Ein erfolgreicher Geschäftsmann verbringt die Nacht mit einer Barbekanntschaft, während seine Frau, die in einem Nachtclub Trost sucht, schließlich mit einem Fremden die Nacht verbringt. Verzweifelte eheliche Gespräche, ein Selbstmordversuch und große Ernüchterung lassen keinen Zweifel daran, dass eine Ehe in Trümmern liegt.

Cassavetes’ erster Film über die Schwierigkeiten einer Ehe entstand nach seinen ernüchternden Erfahrungen in Hollywood. Direktton und eine leichte 16-mm-Kamera ermöglichten Dreharbeiten, die man als »dokumentarisches Aufzeichnen von Fiktion im Moment ihrer Entstehung« (Ulrich Gregor) bezeichnen kann.

**Mi., 13.10. & So., 17.10.**

**HUSBANDS**  
**USA 1970, 138 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Ben Gazzara, Peter Falk, John Cassavetes u. a.**

Nach dem unerwarteten Tod ihres gemeinsamen Freundes Stuart, bei dessen Beerdigung sie sich treffen, sehen sich Harry, Gus und Archie außerstande, in ihren Alltag aus Familie und Beruf zurückzukehren. Sie, alle um die 40, bleiben einige Tage und Nächte zusammen, ziehen durch Bars, fliehen in den Alkohol, und weil das nicht bewirkt, dass alles wieder so ist, wie es einmal war, weil es nie so war, wie es hätte sein sollen, fliehen sie weiter, wenigstens probeweise, aus der Ehe, aus dem Alltag. Das Ende ist ein Desaster: nämlich die Erkenntnis, dass sich die tiefsten Sehnsüchte vielleicht gar nicht mehr erfüllen lassen. In HUSBANDS führte Cassavetes zum ersten Mal nicht nur Regie, sondern übernahm auch eine Hauptrolle in einem seiner Filme, die des dritten Ehemannes neben Peter Falk und Ben Gazzara.

**Do., 14.10. & Fr., 15.10.**

**MINNIE UND MOSKOWITZ**  
**MINNIE AND MOSKOWITZ**, USA 1971, 114 Min., 35 mm, FSK: k. A., engl. OF, Regie: John Cassavetes, mit: Gena Rowlands, Seymour Cassel, Val Avery, John Cassavetes u. a.

Seymour Moskowitz, 30, langhaarig und mit langem »französischem« Schnurrbart, arbeitet als Parkplatzhelfer in New York. Minnie Moore, knapp 30, blond, gepflegt, attraktiv, arbeitet im L.A. County Museum zwischen kostbarer Kunst. Wider alle Standesschranken und konventionellen Wahrscheinlichkeiten von Attraktion und Aura funkt es zwischen den beiden. Für ein Mal lässt Cassavetes trotz der Vorurteile und sozialen Widersprüche die Einsamkeit überwindbar werden. Eine Hochzeitsfeier und viele Kinder sind der krönende Abschluss der märchenhaften Liebesgeschichte.

**Sa., 16.10. & Mo., 18.10.**

**DIE ERMORDUNG EINES CHINESISCHEN BUCHMACHERS**  
**THE KILLING OF A CHINESE BOOKIE**, USA 1976, 109 Min., 35 mm, FSK: k. A., engl. OmU, Regie: John Cassavetes, mit: Ben Gazzara, Seymour Cassel, Timothy Agoglia Carey u. a.

Cassavetes’ erster Thriller demontiert das Genre systematisch: Nach sieben Jahren Ratenzahlung ist Cosmo Vitelli endlich alleiniger Eigentümer des Strip-Clubs Crazy Horse West in Los Angeles. Was als Feier der neuen Besitzverhältnisse beginnt,



endet im Desaster: Beim Pokern verliert Cosmo 23.000 Dollar. Um die Spielschulden zu begleichen, soll er den titelgebenden chinesischen Buchmacher umbringen. Cosmos Reise in die Nacht führt ihn durch eine Scheinwelt der schummrigen Nachtlokale und düsteren Lagerhallen, durch Räume der Unsicherheit und Verstörung.

**Do., 21.10. & Fr., 22.10.**

**OPENING NIGHT**  
**USA 1977, 147 Min., 35 mm, FSK: ab 12, engl. OmU, Regie: John Cassavetes, mit: Gena Rowlands, John Cassavetes, Ben Gazzara, Joan Blondell u. a.**

Für den umschwärmten Theaterstar Myrtle Gordon sind Leben und Theaterrollen zu einem unentwirrbaren Ganzen verschmolzen. Als sie Zeugin eines Unfalls wird, bei dem eine jugendliche Verehrerin zu Tode kommt, verstärkt das Erlebte Myrtles Widerstand gegen das Stück bzw. die Rolle, die sie darin spielen soll: Virginia entdeckt, dass sie keine ganz junge Frau mehr ist und keine tragfähige Beziehung aufgebaut hat. Die Probenarbeiten und erste Testaufführungen werden zunehmend zum Kampf, Myrtles hysterisches Dauer-Aufbegehren treibt sie selbst in den Alkohol und ihre Kollegen in die Verzweiflung. Schauspiel im Schauspiel, Diskussionen über das Alter — und ein komplexer Kommentar zur Arbeit mit den Emotionen.

**So., 24.10. & Sa., 30.10.**



Nach fast 20 Jahren des Industrie-unabhängigen Schaffens ließ sich John Cassavetes wieder mit einem Major Studio ein, dem er nur das Buch verkaufen und die Hauptdarstellerin nahelegen wollte. Die Columbia wollte aber nicht nur das Buch und Gena Rowlands, sie wollte auch den Regisseur. GLORIA ist eine weitere Reise in die Gangsterwelt, verwoben mit persönlicheren Themen. Erneut steht Gena Rowlands im Mittelpunkt, als gealterte Ex-Sängerin Gloria Swenson, vom Leben und ihrem Beruf abgehärtet. Ein Kind wird Zeuge, als seine Familie von der Mafia getötet wird. Gloria nimmt sich widerwillig des Jungen an und begibt sich mit ihm auf die Flucht quer durch New York.

**Mo., 25.10. (Filmclub) & Do., 28.10.**

filmhaus 10/21

NIHRFF 12  29.9. bis 6.10.		
<b>Donnerstag 7.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 19.00	John Cassavetes	<b>SHADOWS</b>
20.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 21.15	Kommkino e. V.	<b>RUDE BOY</b>
<b>Freitag 8.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>KURZFILMPROGRAMM FÜR DIE KLEINEN</b> ab 4
17.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 18.45	John Cassavetes	<b>TOO LATE BLUES</b>
21.15	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 21.15	Kommkino e. V.	<b>FRISCHFLEISCH</b>
<b>Samstag 9.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>KURZFILMPROGRAMM FÜR DIE KLEINEN</b> ab 4
17.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 19.00	John Cassavetes	<b>SHADOWS</b>
21.15	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 21.15	Kommkino e. V.	<b>ZORN DER BESTIEN — JALLIKATTU</b>
<b>Sonntag 10.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>KURZFILMPROGRAMM FÜR DIE KLEINEN</b> ab 4
17.00	John Cassavetes	<b>EINE FRAU UNTER EINFLUSS</b>
* 18.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
20.15	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
<b>Montag 11.10.</b>		
* 18.30	FrauenFilmTage 2021	<b>RBG — EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT</b> Anschließend: Diskussion im Foyer, Moderation: Gaby Franger
19.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 20.45	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
<b>Dienstag 12.10.</b>		
17.30	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 19.00	John Cassavetes	<b>A CHILD IS WAITING</b>
19.30	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 21.15	58.Tuesday Trash Night	<b>BASKET CASE 2</b>
<b>Mittwoch 13.10.</b>		
17.30	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 18.30	John Cassavetes	<b>FACES</b>
19.30	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 21.15	Kommkino e. V.	<b>A DARK SONG</b>
<b>Donnerstag 14.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 18.15	John Cassavetes	<b>HUSBANDS</b>
20.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 21.15	Kommkino e. V.	<b>TIME BANDITS</b>
<b>FILMARCHÄOLOGEN SYMPOSIUM // 15.10. bis 17.10.</b>		
<b>Freitag 15.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>BERTS KATASTROPHEN</b> ab 9
17.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 18.15	John Cassavetes	<b>HUSBANDS</b>
21.15	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
<b>Samstag 16.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>BERTS KATASTROPHEN</b> ab 9
17.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 18.30	John Cassavetes	<b>MINNIE UND MOSKOWITZ</b>
21.15	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
<b>Sonntag 17.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>BERTS KATASTROPHEN</b> ab 9
17.00	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 18.30	John Cassavetes	<b>FACES</b>
19.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
<b>Montag 18.10.</b>		
* 18.00	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
19.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 20.00	John Cassavetes	<b>MINNIE UND MOSKOWITZ</b>
<b>Dienstag 19.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 18.30	75 Jahre DEFA	<b>LEBEN IN WITTSTOCK</b> Einführung: Matthias Fetzter
20.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 21.15	Kommkino e. V.	<b>A DARK SONG</b>
<b>Mittwoch 20.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCIA</b>
* 18.30	Afrikanische Kinowelten	<b>LAAFI — TOUT VA BIEN</b> Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter
20.00	Neustart	<b>HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE</b>
* 21.15	Kommkino e. V.	<b>ANGEL HEART</b>
Eintritt: 7   12 € (Stummfilm mit Live-Musik) • Schüler:innen und Student:innen: 6   9 € (Stf für Schüler:innen und Student:innen 13 € / Jahr) oder Nürnberg-Pass: 4,50 € • Gruppen ab 10 Personen: 10 €		
IMPRESSUM: Filmhaus Nürnberg • Königstraße 93 • 90402 Nürnberg • Tel. (09 11) 2 31-58 23 • Fax Mitglied bei: Europa Cinemas • Redaktion: Matthias Fetzter, Hans-Joachim Fetzter, Janine Binöd Filmbüro Franken - filmbuero-franken.de • NIHRFF — Internationale Filmtage der Menschenrech Layout: Information und Form, Kerstin Wehr, Willi Nemski - iuf.de • Druck: City Druck Nürnberg		



<b>Donnerstag 21.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>DIE LETZTE STADT</b> <b>DIE ERMORDUNG EINES CHINESISCHEN BUCHMACHERS</b> <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>ZORN DER BESTIEN – JALLIKATTU</b>
* 18.45	John Cassavetes	
20.15	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	
<b>Freitag 22.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>OLLE HEXE</b> ab 6 <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>DIE ERMORDUNG EINES CHINESISCHEN BUCHMACHERS</b> <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>FILMAMENT</b>
18.00	Neustart	
* 18.45	John Cassavetes	
20.15	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	
<b>Samstag 23.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>OLLE HEXE</b> ab 6 <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>MY WAY –</b> <b>DIE GESCHICHTE VON HUSSAIN HUSSAINI</b> Zu Gast: Jakob Gatzka und Hussain Hussaini <b>EINE FRAU UNTER EINFLUSS</b> <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b>
17.30	Neustart	
* 18.00	Flucht und Migration aus Afghanistan	
19.45	John Cassavetes	
* 20.15	Neustart	
<b>Sonntag 24.10.</b>		
* 11.30	75 Jahre DEFA	<b>LEBEN IN WITTSTOCK</b> <b>OLLE HEXE</b> ab 6 <b>DIE LETZTE STADT</b> Zu Gast: Heinz Emigholz <b>OPENING NIGHT</b> <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b>
15.00	Kinderkino	
17.30	Neustart	
* 18.15	John Cassavetes	
20.30	Neustart	
<b>Montag 25.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>GLORIA, DIE GANGSTERBRAUT</b>
* 18.30	John Cassavetes // Filmclub	
20.00	Neustart	<b>DIE LETZTE STADT</b>
<b>Dienstag 26.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>WINTER ADÉ</b> Einführung: Matthias Fetzter <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>TIME SLIP</b>
* 18.30	75 Jahre DEFA	
20.30	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	
<b>Mittwoch 27.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>OBERHAUSEN ON TOUR 2020</b> Präsentation: Christiane Schleindl <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>WOLFGUY: ENRAGE, WOLFMAN</b>
* 18.30	Kurzfilmstage Oberhausen	
20.30	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	
<b>Donnerstag 28.10.</b>		
18.00	Neustart	<b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>GLORIA, DIE GANGSTERBRAUT</b> <b>DAIDO MORIYAMA</b> <b>BATTLE ROYAL</b>
* 18.30	John Cassavetes	
20.15	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	
<b>Freitag 29.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>KÖNIGREICH DER BÄREN</b> ab 8 <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>HEROIN</b> Zu Gast: Rusa Mørke und Dr. Marian Wild <b>DAIDO MORIYAMA</b> <b>RUNNING MAN</b>
* 16.00	Neustart	
18.00	Neustart	
* 19.00	Kinopremiere mit Künstlerinnengespräch	
20.15	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	
<b>Samstag 30.10.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>KÖNIGREICH DER BÄREN</b> ab 8 <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>OPENING NIGHT</b> <b>DAIDO MORIYAMA</b> <b>RALF REICHT'S</b>
* 16.00	Neustart	
18.00	Neustart	
* 18.15	John Cassavetes	
20.15	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	
<b>Sonntag 31.10.</b>		
11.00	Neustart	<b>DIE LETZTE STADT</b> <b>WINTER ADÉ</b> <b>KÖNIGREICH DER BÄREN</b> ab 8 <b>DAIDO MORIYAMA</b> <b>FINIS TERRÆ</b> Einführung: Matthias Fetzter, Live-Musik: Hannes Selig (Flügel) <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>LOVE STREAMS</b>
* 11.30	75 Jahre DEFA	
15.00	Kinderkino	
* 17.00	Neustart	
18.00	Stummfilm mit Live-Musik	
* 19.15	Neustart	
20.15	John Cassavetes	
<b>Montag 1.11.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>KÖNIGREICH DER BÄREN</b> ab 8 <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>DAIDO MORIYAMA</b> <b>OJOS NEGROS</b> Zu Gast: Ivet Castelo <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b>
* 16.00	Neustart	
18.00	Neustart	
* 18.30	Festival cineEScultura zu Gast	
20.15	Neustart	
<b>Dienstag 2.11.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>KÖNIGREICH DER BÄREN</b> ab 8 <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>DAIDO MORIYAMA</b> <b>STERBEN ... UND LEBEN LASSEN</b> <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>SIE NANNTEN IHN EL LUTE</b>
* 16.00	Neustart	
18.00	Neustart	
* 19.00	John Cassavetes	
20.15	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	
<b>Mittwoch 3.11.</b>		
15.00	Kinderkino	<b>KÖNIGREICH DER BÄREN</b> ab 8 <b>DIE LETZTE STADT</b> <b>DAIDO MORIYAMA</b> <b>LOVE STREAMS</b> <b>ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT</b> <b>KIBA, DER LEIBWÄCHTER – SEINE RECHTE MÄHT WIE EINE SENSE</b>
* 16.00	Neustart	
18.00	Neustart	
* 18.45	John Cassavetes	
20.15	Neustart	
* 21.15	Kommkino e. V.	



## LOVE STREAMS

USA 1984, 114 Min., DCP, FSK: ab 12, engl. OF, Regie: John Cassavetes,  
mit: Gena Rowlands, John Cassavetes, Seymour Cassel u. a.

Am Ende eines langen Weges durch alle Szenen einer Ehe treten John Cassavetes und Gene

Rowlands in LOVE STREAMS als Bruder und Schwester auf, als geschwisterlich gewordenes Paar. Sie zieht in seine Wohnung, als sie die Einsamkeit nach ihrer Scheidung nicht mehr

## Kinopremiere mit Künstlerinnengespräch

## HEROIN

D 2020, 52 Min., Digital File, FSK: k. A., Regie: Rusa Mørke, mit: Charlycool, Helen Hetzel, Sabrina Markell, David Arndt u. a.

Mit filmischen Mitteln über das Model, die Schauspielerin, Sängerin und Musikerin Nico und ihre Kunst zu berichten ist eine fast unlösbare Aufgabe, denn Leben und Werk dieser geheimnisvollen und enorm einflussreichen Ikone des Pop sind nur teilweise rational zu fassen. Darum müssen Versuche, ihre Persönlichkeit und ihr Schaffen linear und logisch zu erklären, fast zwangsläufig scheitern. Rusa Mørkes Experimentalfilm setzt an anderer Stelle an als bereits existierende Annäherungen, nämlich im kriegerischen Hexenkessel von Nicos Psyche, in einem wilden Gebräu aus Lacan, Marxismus, Drogenkonsum, Musik, Performance und Melancholie. Nico (als Christa Päffgen 1938 geboren in Köln, 1988 gestorben auf Ibiza) wirkte u. a. mit in Federico Fellinis Meisterwerk DAS SÜSSE LEBEN und war Teil von Andy Warhols Factory. Die Künstlerin Rusa Mørke (\*1984 in Georgien) zeichnet gleichermaßen verantwortlich für Regie, Konzept, Drehbuch und Produktion von HEROIN.



Dieser wurde im edel extra e. V. uraufgeführt und mit Unterstützung der zumikon-Kulturstiftung vom Institut für moderne Kunst als DVD herausgebracht. Das Filmhaus freut sich, HEROIN nun erstmals im Kino zu präsentieren. In Kooperation mit dem Institut für moderne Kunst Nürnberg.

**Fr., 29.10. um 19 Uhr, zu Gast: Rusa Mørke (Regisseurin), Dr. Marian Wild (Kunstwissenschaftler)**

## Festival CineEScultura zu Gast

# OJOS NEGROS

*Spanien 2019, 63 Min., DCF, FSK: ab 12, span. OmeU, Regie: Ivet Castelo, Marta Lallana, mit: Julia Lallana, Alba Alcaine, Anna Sabaté u. a.*



Die 14-jährige Paula befindet sich mitten in der Pubertät, als sie den Sommer bei Verwandten, die sie kaum kennt, im Dorf Ójos Negros verbringen muss. Ihre Tante, die ihr eigenes Leben für die Pflege der kranken Großmutter aufgegeben hat, ist so hart und rücksichtslos wie die aragonesische Landschaft. In diese karge Landschaft flüchtet Paula immer öfter, um der beklemmenden Atmosphäre im Haus zu entkommen. Dabei lernt sie die gleichaltrige Alicia kennen. Zwischen den beiden entsteht eine Freundschaft – langsam wird Paula bewusst, was es wirklich bedeutet, erwachsen zu werden.

Basierend auf ihren eigenen Erinnerungen erzählen Ivete Castelo und Marta Lallana in ihrem beeindruckenden Debüt stimmungsvoll von einem dieser wunderbaren langen Sommer an der Grenze zwischen Kindsein und Erwachsenwerden, der unweigerlich irgendwann zu Ende gehen muss.

**Mo., 1.11. um 18.30 Uhr, zu Gast: Ivet Castelo (Regisseurin)**

# 75 Jahre DEFA

## LEBEN IN WITTSTOCK

DDR 1984, 85 Min., DCP, FSK: k. A., Regie: Volker Koepp



Volker Koepp begleitet in seinem Wittstock-Zyklus während 22 Jahren das Leben dreier Textilarbeiterinnen des »Volkseigenen Betrieb« Ernst Lück für Obertrikotagen im märkischen Wittstock in der damaligen DDR. Der Filmemacher versteckt sich dabei nicht hinter einer kühl beobachtenden Kamera, sondern nimmt Anteil an der Situation seiner Protagonistinnen, stellt ihnen Fragen und lässt ihnen viel Zeit zum Antworten. Auf diese Weise ist eine einzigartige Langzeitdokumentation über (Arbeits-)Biografien von Individuen im Wechsel der historischen Gezeiten entstanden. Zunächst dreht Koepp 1975, 1976, 1978 und 1981 vier Kurzfilme.

LEBEN IN WITTSTOCK ist das erste Resümee dieser vier Filme und zugleich der erste durchgestaltete Langfilm des Zyklus. Koepf integriert und zitiert darin früheres Filmmaterial, wodurch nicht nur die »Werdegänge« der drei Protagonistinnen, sondern auch die formale, ästhetische und zwischenmenschliche Entwicklung während des Filmprojekts selbst sichtbar werden. »Die Wittstock-Filme entsprachen, ähnlich wie Jürgen Böttchers STARS oder WÄSCHERINNEN der offiziellen kulturpolitischen Linie, insofern

erträgt. Er ist ein Autor, der Bestseller über einsame Frauen und trinkfeste Männer schreibt und dabei das eigene unheimliche Private in der Arbeit erfolgreich verdrängt.

**So., 31.10. & Mi., 3.11.**

## STERBEN ... UND LEBEN LASSEN

**BIG TROUBLE**, USA 1985, 93 Min., 35 mm, FSK: ab 12, DF, Regie: John Cassavetes, mit: Peter Falk, Alan Arkin, Beverly D'Angelo u. a.

John Cassavetes' letzter Film ist eine sarkastische Komödie über einen Versicherungsvertreter, der in ein Mordkomplott bzw. in einen Schwindel mit dem Tod gerät, um seinen Drillingsen ein Studium zu ermöglichen.

Cassavetes übernahm die Regie als Gefälligkeit für Peter Falk, der sich mit dem Autor, Koproduzenten und zunächst auch Regisseur des Werks, Andrew Bergman, überworfen hatte. Zum Schluss prangt in großen Lettern auf der Leinwand: »Not the end.«

Di., 2.11. um 19 Uhr



# Kinderkino

## KURZFILMPROGRAMM FÜR DIE KLEINEN

Diverse Länder, 2015, ca. 39 Min., DCP, FSK: ab 0

Diesmal präsentieren wir fünf Animationsfilme – alle ohne Dialog: MISHOU! Ein Hund, der vergessen wurde, wird von Schneehasen entdeckt und er stellt ihr Leben auf den Kopf. Ein Matrose bekommt DAS BLATT geschenkt. Er verstaubt es in seiner Brusttasche und fühlt sich fortan an früher erinnert. PAWO erzählt von einer Zeichenfigur, die in einer sonderbaren Welt mit Hilfe ihres wandelbaren Begleiters Neues entdeckt. Die einzige Nahrung einer Gruppe haariger Tierchen sind WOLKENFRÜCHTE, die vom Himmel fallen – doch eines Tages bleiben die Früchte aus ... ONE, TWO, TREE ist die Geschichte eines Baumes, der einen Spaziergang macht, dabei nimmt er jeden mit, der ihm über die Füße läuft.

**Fr., 8.10. bis So., 10.10. um 15 Uhr, empfohlen ab 4**

## BERTS KATASTROPHEN

BERT'S DIARY, S 2020, 90 Min., DCP, FSK: ab 6, Regie: Michael Lindgren, mit: Hugo Krajcik, Yusra El Abdouni, Julia Pirzadeh, Frank Dorsin u. a.



Bert ist schwächling, Brillenträger und kommt in die 7. Klasse. Aber da Bert auch mächtig cool ist, hat er sich hohe Ziele gesteckt: Als Freundin kommt für Bert nur das coolste Mädchen der Schule infrage – Leila, der Star des Basketballteams. Doch Leila geht bereits in die Neunte! Was tun? Zum Glück ist Leilas jüngere Schwester Amira in Berts Klasse ...

**Fr., 15.10. bis So., 17.10. um 15 Uhr, empfohlen ab 9**

## OLLE HEXE

D 1991, 79 Min., DVD, FSK: ab 6, Regie: Günter Meyer, mit: Anne-Else Paetzold, Anne Szarvasy, Tobias Gottschlich, Hajo Müller u. a.



Paul und Anna streiten sich im Fahrstuhl. Plötzlich fährt dieser mit ihnen immer tiefer, bis sie in einer Einöde ankommen. Dort treffen sie auf das blinde Pferd Andante, sie erfahren, dass sie im Land einer bösen alten Hexe sind, die es auf ihre Jugend abgesehen hat. Zusammen machen sie sich auf den Weg, um die Alte zu besiegen.

**Fr., 22.10. bis So., 24.10. um 15 Uhr, empfohlen ab 6**

## KÖNIGREICH DER BÄREN

LA FAMEUSE INVASION DES OURS EN SICILE, F/I 2019, 82 Min., Blu-ray, FSK: ab 6, Regie: Lorenzo Mattotti



Als der Gaukler Gédéone und seine junge Gehilfin in einer Höhle Zuflucht vor einem Schneesturm suchen, schrecken sie einen großen Bären auf. Um ihn bei Laune zu halten, erzählen sie ihm die Geschichte des Bärenkönigs Leonzio. Friedlich lebt der mit seinem Volk in den Bergen Siziliens, bis sein Sohn eines Tages ins Tal der Menschen verschleppt wird ... Mit künstlerischer Virtuosität und überbordender Fantasie zaubert Lorenzo Mattotti nach dem italienischen Kinderbuchklassiker von Dino Buzzati ein ebenso zeitloses wie originelles Märchen, dessen visuelle Pracht sowohl Kinder als auch Erwachsene in seinen Bann zieht.

**Fr., 29.10. bis Mi., 3.11. um 15 Uhr, empfohlen ab 8**

## Vorschau November

<b>Hommage Monica Vitti</b>	<b>4.11. bis 23.11.</b>
<b>Cinema! Italia!</b>	<b>25.11. bis 1.12.</b>
<b>Neustart: FIRST COW von Kelly Reichardt</b>	<b>ab 18.11.</b>
<b>KURZFILMNACHT MIT EGERSDÖRFER &amp; SCHLEINDL</b>	<b>24.11.</b>
<b>Stummfilm mit Live-Musik: DER FUHRMANN DES TODES von Victor Sjöström mit Richard Siedhoff am Flügel</b>	<b>28.11.</b>
<b>Film als Kunst: Bastian Clevé zu Gast</b>	<b>1.12.</b>



# Stummfilm mit Live-Musik



## FINIS TERRÆ

F 1929, 80 Min., DCP, FSK: k. A., frz. ZT mit engl. UT, Regie: Jean Epstein

Sommer, Ende der Zwanziger Jahre. Auf der kleinen Insel Bannec im Archipel von Molène, der mit steilen Klippen bestückten Küste Frankreichs, arbeiten die Tangfischer Ambroise, Jean-Marie und Pierre in völliger Isolation. Sie bestreiten ihren Lebensunterhalt mit der Ernte und dem Trocknen von Algen, die sie für wertvolle Soda und Jod verbrennen. Eine mühselige Angelegenheit. Nach einem Streit verletzt sich der junge Ambroise durch eine Glasscherbe an der Hand. Die Wunde entzündet sich. Von Stunde zu Stunde verschlechtert sich sein Zustand, er muss schnellstmöglich zum Arzt auf die nächste Insel gebracht werden. Alarmiert durch den ausbleibenden Rauch der Sodaöfen starten die Bewohner der Nachbarinsel bei Sturm eine Rettungsaktion ...

Eine Geschichte vom Ende der Welt, in der die Inselbewohner und Fischer ihre eigenen Rollen spielen, im Rhythmus des Meeres und des Windes. Jean Epstein, den Studios und der Zivilisation den Rücken kehrend: »Ich machte mich auf den Weg, um die Männer der vier Elemente, die Algenbrenner, zu filmen; diejenigen, die ihre Arme in das Meer und das Feuer tauchen, die in der Brise segeln und sich auf dem kleinsten Stück Land zum Schlafen niederlegen.« FINIS TERRÆ, sein streng beobachtender Film, ein Vorfahre des Neorealismus, ist durchdrungen von einem verhaltenen und oft ergreifenden Lyrizismus.

**So., 31.10. um 18 Uhr**

**Live-Musik: Hannes Selig (Flügel), Einführung: Matthias Fetzner**

## Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

### OBERHAUSEN ON TOUR 2020

Ein Auswahlprogramm aus den Wettbewerbsfilmen von 2020 des ältesten und bedeutendsten internationalen Kurzfilmfestivals Deutschlands. Gesamtlauzeit: ca. 72 Min.



1MuVi-Preis: **EURYDIKE** (D 2020, 4 Min., DCP, FSK: k. A., Regie und Animation: Andreas Reihse, Zaza Rusadze): Das Musikvideo zur Musik von Kreidler ist eine abstrakte Version der uralten Geschichte von Orpheus und Eurydike.

Deutscher Wettbewerb: **DER NATÜRLICHE TOD DER MAUS** (D 2020, 21 Min., DCP, FSK: k. A., Regie und Animation: Katharina Huber): Der hintersinnige Collage-Film zeigt die junge Protagonistin Anna im Zweifel an ihrer Nützlichkeit auf dem Weg zur Rettung der Welt.

Art und Experiment. **JUNKERHAUS** (GB/D 2019, 8 Min., DCP aus 16 mm, FSK: k. A., Experimentalfilm, s/w, Regie: Karen Russo): Die Architektur des Hauses von Karl Junker in Lemgo (1850 bis 1912), an dem er sein Leben lang gebaut hatte, erscheint im Film als mystische und visionäre Erfahrung.

MuVi Online Publikumspreis: **WER SAGT DENN DAS?** (D 2019, 3 Min., DCP, FSK: k. A., Regie: Timo Schierhorn & UWE): Ein Verwirrspiel von Identitäten, Zeichen und Zitaten zieht sich als roter Faden durch das Musikvideo zur Musik von Deichkind.

Internationaler Wettbewerb: **GIRA ANCORA** (CH 2019, 22 Min., DCP, FSK: k. A., ital. OmeU, Regie: Elena Petitpierre): In der Tradition des Neorealismus lässt uns die Kamera am Leben eines Jungen teilhaben und zeigt, wie die Gerüchte über seine Mutter ihn allmählich zum Außenseiter machen.



A MONTH OF SINGLE FRAMES

Großer Preis der Stadt Oberhausen: **A MONTH OF SINGLES FRAMES** (USA 2019, 14 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OF, Experimentalfilm, Regie: Lynne Sachs): Eine Hommage an die amerikanische Filmkünstlerin Barbara Hammer. Zugleich eine ausdrucksstarke Studie über das Leben in all seinen Formen und die Schwierigkeit, dem Tod ins Auge zu blicken. Der Film überzeugt durch seine Fähigkeit, Poesie und Komplexität in einfachen Dingen zu finden.

**Mi., 27.10. um 18.30 Uhr**

**Auswahl und Vorstellung: Christiane Schleindl**





## DIE AUSSERGEWÖHNLICHE REISE DER CELESTE GARCÍA

**EL VIAJE EXTRAORDINARIO DE CELESTE GARCÍA**, C/D 2018, 92 Min., DCP, FSK: k. A., span. OmU, Regie: Arturo Infante, mit: Maria Isabel Diaz, Omar Franco u. a.

Celeste García, einst glühende Revolutionsanhängerin und Lehrerin mit Herz, führt heute ein eher beschauliches Leben. Tagsüber arbeitet sie im Planetarium von Havanna, abends kümmert sie sich um ihren erwachsenen Sohn. Im Geheimen sehnt sich die 60-jährige Witwe jedoch nach Veränderung. Diese wird greifbar, als die Regierung verkündet, dass Außerirdische, die lange Zeit als Menschen getarnt auf Kuba gelebt haben, nun einige auserwählte Erdbewohner als Dankeschön auf ihren Planeten Gryok einladen. Celeste wittert ihre Chance und

nimmt die Einladung an. Doch bevor die abenteuerliche Reise beginnen kann, müssen sich Celeste und die vielen anderen, die ihrem Leben auf Kuba entfliehen wollen, einem harten Vorbereitungstraining in einem Camp unterziehen. Und was als ein Aufbruch ins Ungewisse beginnt, wird für Celeste am Ende eine Reise zu sich selbst.

Einen Science-Fiction-Film aus Kuba bekommt man nicht alle Tage zu sehen, allein das macht das skurrile Regiedebüt des erfahrenen Drehbuchautors Arturo Infantes sehenswert. In seiner warmherzigen, zugleich im heutigen Kuba hochpolitischen Komödie bietet Infante so satirische wie subtile Einblicke auf den kubanischen Sonderweg aus der Sicht der Bevölkerung wie auch der Aliens.

**Do., 7.10. bis Mi., 20.10.**

## HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE

D 2021, 217 Min., DCP, FSK: ab 0, Regie: Maria Speth

HERR BACHMANN UND SEINE KLASSE porträtiert die Beziehung zwischen einem Lehrer und den Schüler:innen der 6. Jahrgangsstufe. In einnehmender Offenheit begegnet Herr Bachmann den Kindern mit ihren unterschiedlichen sozialen und kulturellen Erfahrungen und schafft damit einen Raum des Vertrauens. Musik ist hier eine allgegenwärtige Sprache, die sich wie selbstverständlich um den zu absolvierenden Unterrichtsstoff legt. Anhand der sozialen Beziehungen in der Klasse erzählt der Film ganz beiläufig von den Strukturen einer kleinen, westdeutschen Industriestadt, deren Geschichte bis zurück in die NS-Zeit von Migration geprägt ist.

Der neue Dokumentarfilm von Maria Speth (MADONNEN, 9 LEBEN) feierte dieses Jahr seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale und wurde mit dem Silbernen Bären – Preis der Jury sowie dem erstmals



**Do., 7.10. bis Mi., 20.10.**

## DIE LETZTE STADT

D 2020, 100 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OmU, Regie: Heinz Emigholz, mit: John Erdman, Jonathan Perel, Young Sun Han, Dorothy Ko u. a.

Ein Archäologe und ein Waffendesigner, die sich in einem früheren Leben als Filmmacher und als Psychoanalytiker gekannt



**Do., 21.10. bis Mi. 3.11. – So., 24.10. um 17.30 Uhr, zu Gast: Heinz Emigholz**

## ZIMMER 212 – IN EINER MAGISCHEN NACHT

**CHAMBRE 212 (ON A MAGICAL NIGHT)**, F/LUX/B 2020, 87 Min., DCP, FSK: k. A., franz. OmU, Regie: Christophe Honoré, mit: Chiara Mastroianni, Vincent Lacoste, Camille Cottin, Benjamin Biolay u. a.

Nach 20 Jahren Ehe erfährt Richard von den ständigen Affären seiner Frau Maria. Im Streit beschließt die souveräne Jura-Professorin ihr bürgerliches Zuhause zu verlassen und zieht in das Zimmer 212 des gegenüberliegenden Hotels. Von dort aus kann Maria ihren Mann in der gemeinsamen Wohnung aus der Vogelperspektive beobachten und ihre Ehe Revue passieren lassen. Als ihr überraschend zahlreiche Menschen aus ihrer Vergangenheit erscheinen und sie mit ihrer Sicht auf die Dinge konfrontieren, beginnt Maria ihre Entscheidung anzuzweifeln.

ZIMMER 212 ist ein durch und durch französischer Film von Christophe Honoré; ein bunter Reigen über die Liebe, Affären und die Möglichkeit bzw. Unmöglichkeit der Ehe. Skurrile Figuren und melancholische Erinnerungen geben sich eine Nacht lang die Klinke von Marias Hotelzimmer (gespielt von einer wunderbaren Chiara Mastroianni) in die Hand.

»Die Möglichkeiten, Tiefen und Abgründe seines Ansatzes ergründet Honoré nicht, er begnügt sich damit, in kaum 90 Minuten auf locker, leichte Weise über die Liebe zu erzählen, auf sehr unterhaltsame, oberflächliche Weise, mit einer lässigen Leichtigkeit, wie es wohl nur dem französischen Kino gelingt.« Michael Meyns, *programmokino.de*

## DAIDO MORIYAMA

J 2021, 110 Min., DCP, FSK: k. A., OmU, Regie: Gen Iwama

Die Vergangenheit ist immer neu, die Zukunft ist immer nostalgisch. Der Fotograf Daido Moriyama, 81, zählt zu den großen japanischen Künstlerpersönlichkeiten der Gegenwart. Moriyama erhielt weltweit zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Infinity Award für sein Lebenswerk vom Internationalen Zentrum für Fotografie in



**Do., 21.10. bis Mi., 3.11.**

New York (2012). 2019 wurde er mit dem Internationalen Preis für Fotografie der Hasselblad Foundation ausgezeichnet. Daido Moriyama transzendiert nonchalant Kunst, Mode und Design. Dieses intime filmische Porträt zeigt den Künstler bei der Arbeit und begleitet über ein Jahr lang einen Graphiker und einen Verleger bei der Erstellung eines Bildbandes von Moriyama.

**Do., 28.10. bis Mi., 3.11.**



## RBG – EIN LEBEN FÜR DIE GERECHTIGKEIT

**RBG**, USA 2018, 97 Min., DCP, FSK: ab 0, engl. OmU, Regie: Betsy West, Julie Cohen

Der Dokumentarfilm zeichnet den Weg der US-amerikanischen Richterin Ruth Bader Ginsburg nach, die ihr Leben dem Kampf für Gleichberechtigung widmete. Zu Beginn ihrer Laufbahn war Ginsburg eine von nur neun Studentinnen an der Harvard Law School und nach ihrem Abschluss auch eine der ersten Jura-Professorinnen der USA. Ihre größten Erfolge errang Ginsburg in den 1970er Jahren, als sie mehrere Gerichtsurteile erstritt, die nach und nach für die Gleichstellung der Geschlechter in den Vereinigten Staaten sorgten. Auch nach der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten, blieb Ginsburg kämpferisch und hielt am



Supreme Court als eine von vier von einem demokratischen Präsidenten ernannten Richter:innen die Stellung.

»Alles, was ich verlange, ist, dass unsere Brüder ihre Füße aus unserem Nacken nehmen.« Ruth Bader Ginsburg, geboren am 15. März 1933 in Brooklyn, starb am 18. September 2020.

In Kooperation mit: MuFFFiN – Mädchen und Frauen FachForum in Nürnberg.

**Mo., 11.10. um 18.30 Uhr, anschließend: Diskussion im Filmhauscafé**  
**Moderation: Gaby Franger (Coburg University of Applied Sciences)**

## Afrikanische Kinowelten

*In Kooperation mit der Nürnberger Initiative für Afrika*

## LAAFI – TOUT VA BIEN

**BF/CH** 1991, 98 Min., DCP, FSK: k. A., engl. OmU (Moore), Regie: S. Pierre Yameogo, mit: Yolande Belem, Laure Kaho, Cheick Kone, Denis Yameogo u. a.

S. Pierre Yameogos Stadtchronik, die in einem Zeitraum von 24 Stunden spielt, wirft einen ungewöhnlichen Blick auf das tägliche urbane Leben in Westafrika und erzählt eine alltägliche und ernste Geschichte mit Humor: Joe, ein aufgeweckter, ehrgeiziger junger Mann aus bescheidenen Verhältnissen, muss feststellen, dass Verbindungen und Geld in der Großstadt Ouagadougou mehr zählen als Intelligenz oder gute Absichten. S. Pierre Yameogo: »Joe schlägt sich einen ganzen Tag lang durch, im Verlauf dessen man die kleine alltägliche Korruption entdeckt; lernt, dass die afrikanischen Filme nicht geschätzt werden; dass die sozialen Kasten der Liebe



schaden, dass die Bürokraten gleichgültig und der ›Mann des Volkes‹ intelligent ist.«

Wir präsentieren in Erinnerung an S. Pierre Yameogo die neu restaurierte Fassung der bittersüßen Komödie, die 1991 beim Festival des panafrikanischen Kinos in Ouagadougou mit dem Hauptpreis ausgezeichnet wurde.

**Mi., 20.10. um 18.30 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzter**

## Flucht und Migration aus Afghanistan



## MY WAY – DIE GESCHICHTE VON HUSSAIN HUSSAINI

D 2021, 80 Min., DCP, FSK: k. A., OmU (Engl./Dari), Regie: Jakob Gatzka

Hussain Hussaini ist Angehöriger der ethnischen Gruppe der Hazara. Als Kind musste er aus Afghanistan fliehen und kam in den Iran. Als Jugendlicher musste er den Iran verlassen und kam nach Deutschland. Mit Hussain und seiner Kamera reiste der Autor und Filmregisseur Jakob Gatzka in den Iran und lernte die Stationen von dessen früheren Leben und

seiner dramatischen Flucht kennen: durch den Iran und die Türkei übers Meer nach Griechenland und in die Hauptstadt Athen, schließlich über den Balkan, bis Hussein im Zug bei Traunstein aufgegriffen wurde. Auf dem Weg sprachen die beiden mit Weggefährten und Schleusern. Und sie beobachteten, wie Hussain sich in Deutschland integrierte und eine zweite Heimat fand. Eine Angst jedoch bleibt: Wird Hussain auch diese, seine dritte »Heimat« verlieren?

**Sa., 23.10. um 18 Uhr, zu Gast: Jakob Gatzka (Regisseur), Hussain Hussaini (Protagonist)**



Im kino3 gibt es weiterhin für alle Inhaber:innen einer Freundschaftskarte ohne zusätzliche Kosten folgende digitale Ergänzungen unseres Programms, jeweils für vier Wochen; zu finden über [www.filmhaus.nuernberg.de](http://www.filmhaus.nuernberg.de)

Noch bis 20.10. gibt **KABULLYWOOD** Einblicke in die Hoffnungen und Ängste von Kulturschaffenden in Afghanistan unter dem nur scheinbar sicheren Schirm der westlichen Truppen. Und bis 27.10. **SCHAU MICH NICHT SO AN**, das beeindruckende Spielfilmdebüt von Uisenma Borchu.

Im Oktober beginnt die diesjährige Maple-Movies-Tour, aktuelles und ausgegrabenes Kino aus Kanada. Bevor das Programm Anfang 2022 auch im Kino Station macht, gibt es schon mal online ein paar Klassiker des kanadischen Kinos zum Wiederentdecken.

Den Auftakt macht **MONSIEUR LAZHAR** ab 7.10. und ab 28.10. **CLOSET MONSTER**.

Ebenfalls ab 7.10. lockt die **DIE FLASCHEN-POST-INSEL** kleine und große Menschen auf große Abenteuerreise.

Ab 14.10. gibt es mit **FUTURE PERFECT**, dem preisgekrönten und festivalgefeierten Debüt von Nele Wohlatz, eine Online-Premiere und die Gelegenheit ein Filmjuwel zu entdecken, das sich nicht hinter LOST IN TRANSLATION zu verstecken braucht.

Die berührende Dokumentation **DIE GÖTTER VON MOLENBEEK** und die Elfriede-Jelinek-Verfilmung **DIE KINDER DER TOTEN** bilden ab 21.10. den Abschluss unseres Oktoberprogramms. Gekrönt nur noch von dem ungewöhnlichen Biopic **NICO, 1988** über die Sängerin, Musikerin und Pop-Ikone, das ab 28.10. die Premiere von **HEROIN** (siehe innen rechts) umrahmt.